

Landesfachtagung
„Religiös begründeter Extremismus“

„Lifestyle Salafismus“ - Erscheinungsformen, Anziehungskraft und Handlungsempfehlungen

Veranstalter:
**PROvention. Präventions-
und Beratungsstelle gegen religiös
begründeten Extremismus in S.-H.**
(TGS-H)

Mittwoch, den 25.09.17 von 09:00 bis
16:00 Uhr

Veranstaltungsort: „Kieck in!“,
Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

Am Montag, den 25. September 2017, fand in Neumünster die Landesfachtagung zum Thema „Lifestyle Salafismus - Erscheinungsformen, Anziehungskraft und Handlungsempfehlungen“ statt. Im Rahmen von Vorträgen und Workshops setzten sich die circa 80 Teilnehmer_innen intensiv mit den Gründen auseinander, die zu Radikalisierungsprozessen führen können. Es wurden zudem jugendkulturelle Elemente im zeitgenössischen deutschen Salafismus, sowie präventive Maßnahmen erläutert und vertieft.

Tobias Meilicke, Projektleiter der Präventions- und Beratungsstelle PROvention, begrüßte die Teilnehmer_innen zum Fachtag in den Räumlichkeiten des „Kieck In“ in Neumünster. Er betonte die nachhaltige Relevanz des Themas, freute sich über die hohe Resonanz des Fachtages und kam auf die jugendkulturellen Aspekte des

zeitgenössischen Salafismus zuzusprechen, welche dem Fachtag seinen Namen gaben.



Beginn der Fachtagung in Neumünster und anschließende Begrüßung durch Tobias Meilicke, Projektleiter von PROvention (TGS-H)

Im Einführungsvortrag berichtete **Herr Yilmaz** von der Verfassungsschutzbehörde Schleswig-Holstein aus behördlicher Perspektive über Islamismus und Salafismus in Deutschland mit Fokus auf die Situation in Schleswig-Holstein und gab dabei einen Überblick über die Grundzüge und die Entwicklung salafistischer Bestrebungen und dschihadistischer Handlungen im Land.

Anschließend erläuterte **Andrea Dänzer** von PROvention soziale und individuelle Faktoren, welche zusammenspielen können, damit sich eine Person offen gegenüber salafistisch extremistischem Gedankengut zeigt und ging dabei auch auf die Anziehungskraft salafistischer Strukturen ein. Ein Augenmerk lag u.a. auf jugendkulturellen Aspekten und Anknüpfungspunkten in der Lebenswelt der Jugendlichen.

Zum Abschluss des Vormittages erläuterte **Tobias Meilicke** die Arbeit der Präventions- und Beratungsstelle und stellte das Angebot und die Herangehensweise PROventions dar.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit einen der vier angebotenen Workshops zu besuchen.

Medi Kuhlemann von AKJS ging in ihrem Workshop „Wie will ich leben? Was glaube ich? – Demokratiepädagogik und Menschenrechte“ auf Möglichkeiten und Methoden ein, wie man junge Menschen aktiv für demokratische Werte begeistern kann und sie dazu bringt sich mit den Grundlagen unseres Zusammenlebens zu beschäftigen. Unter anderem wurden dabei Themen wie Ausgrenzungserfahrungen, Vorurteile und die Suche nach Identität angesprochen und thematisiert.

Annabelle Mattick und **Tobias Meilicke** (beide von PROvention) vertieften in ihrem Workshop die Jugendkultur des Salafismus. Dabei sprachen sie über Jugendkultur allgemein, verschiedene Ausprägungen und bestimmte Merkmale und veranschaulichten anschließend wie der Salafismus jugendkulturelle Elemente aufgenommen hat, um Jugendliche anzusprechen und abzuholen.

Andrea Dänzer analysierte zusammen mit den Teilnehmer_innen ihres Workshops gängige salafistische Narrative und ihre Wirksamkeit auf Konsument_innen. Besonders veranschaulicht wurde dies im Anschluss anhand eines Propagandavideos des sogenannten Islamischen Staates. Den Teilnehmer_innen wurden zudem Ansätze mitgegeben, Jugendliche für die Machart solcher Propaganda zu sensibilisieren.

Schielan Babat von PROvention beschäftigte sich mit ihren Teilnehmer_innen mit den Rollenvorstellungen im Salafismus und der Frage, was an diesen sehr konservativen Rollenbildern für junge Menschen anziehend sein kann. Dabei wurden auch gegenwärtige, moderne Rollenbilder thematisiert und Schattenseiten beleuchtet. Im Anschluss wurde die Radikalisierung eines Mädchens durchgesprochen und mögliche Handlungsalternativen aufgezeigt.

Das Highlight am Ende der Tagung war das Interview mit **Dominic Musa Schmitz**, der eindrücklich aus seinem Leben als Salafist und mit Größen der salafistischen Szene in Deutschland berichtete. Er sprach über seine ganz persönlichen Hinwendungsmotive und die Gründe und Widersprüche, die letztendlich zu seinem Ausstieg geführt haben.



***PROvention. Präventions- und
Beratungsstelle gegen religiös begründeten
Extremismus in Schleswig-Holstein***

Tel.: 0431-73 94 926

Email: provention@tgsh.de

Web: www.provention.tgsh.de

Unter Trägerschaft der
Türkischen Gemeinde in
Schleswig-Holstein (TGS-H)

